

Antrag

Der Stadtrat möge beschließen:

1. Die Volkshochschule Haar e.V. wird aufgefordert, die von ihr für den 04. Februar 2026 geplante Diskussionsveranstaltung der Bürgermeisterkandidaten für die Besucher kostenfrei anzubieten.
2. Die Stadt Haar stellt der VHS Haar e.V. für diese Veranstaltung einen Zuschuss in der Höhe der angemessenen Kosten zur Verfügung, welche der VHS für die Organisation und Durchführung dieser Veranstaltung entstehen; der Betrag wird vom Ersten Bürgermeister auf der Grundlage einer Kostenaufstellung der VHS festgelegt.

Begründung:

Die VHS Haar e.V. hat angekündigt, am 04. Februar 2026 eine Diskussionsveranstaltung mit den Kandidaten zu veranstalten, die sich bei der Wahl am 08. März 2026 für das Amt des Ersten Bürgermeisters der Stadt Haar bewerben.

Es ist gut und richtig, dass die VHS wieder eine solche Diskussionsveranstaltung organisieren will. Problematisch ist jedoch, dass die VHS hierfür eine „Gebühr“ von 9,00€ pro Besucher verlangen will.

Dass die VHS die Veranstaltung nicht unentgeltlich anbietet, ist nicht zu kritisieren. Die VHS zeigt damit nur, dass sie die Vorgaben der Stadt ernst nimmt, u.a. ihre Einnahmesituation zu verbessern, weil die jährlichen Zuschüsse der Stadt eine Größenordnung erreicht haben, die weitere Steigerungen nicht mehr zulässt.

Wir sind jedoch der Meinung, dass diese Diskussionsveranstaltung der Haarer Bürgerschaft unentgeltlich angeboten werden sollte. Zugleich sollte die VHS durch das Entfallen der Eintrittsgebühr keinen finanziellen Nachteil erleiden.

Deshalb sollen die Kosten, welche der VHS durch die Organisation und Durchführung dieser Veranstaltung entstehen, durch einen Zuschuss der Stadt Haar ausgeglichen werden.

Im Vorfeld hatte der CSU-Ortsverband Haar gegenüber dem SPD-Ortsverband Haar und dem Ortsverband Bündnis 90/Die Grünen vorgeschlagen, dass die Parteien, die Kandidaten für die Bürgermeisterwahl in Haar aufstellen - derzeit CSU, SPD und Grüne - , der VHS die Kosten der

Diskussionsveranstaltung zu gleichen Teilen erstatten. Dieser Vorschlag hatte jedoch nicht die Zustimmung der beiden genannten Ortsverbände gefunden.

Haar, 20.Oktober 2025

Dietrich Keymer

Dr.Dietrich Keymer und Fraktion der CSU